



DUBAI

Die Metropole wächst immer schneller, höher und exklusiver. Dennoch findet der Besucher selbst in der Stadt der Superlative noch Traditionelles.

Eine Stadt in den Wolken, die von einem riesigen Ballon getragen, unter einer schützenden Glasglocke über der Erde schwebt. Dass diese Beschreibung Erinnerungen an Science-Fiction-Streifen à la Star Wars wachruft, lässt sich kaum vermeiden. Dennoch ist «Bubble City» ein reales Projekt, dessen Realisierung im Emirat der Superlative ernsthaft geprüft wird. Und Hand aufs Herz: Dubaireisende würde es nicht weiter erstaunen, beim nächsten Besuch zum Einkaufen in die Wolkenstadt zu fliegen.

Die traditionsreiche Handelsmetropole lässt keine Gelegenheit aus, um mit futuristischen Projekten in die Schlagzeilen zu kommen. Tatsächlich ist die progressive Wachstumspolitik, welche die Herrscherfamilie Al Maktoum seit Jahren verfolgt, auch für den Gast in Dubai zu spüren. Mehr oder weniger stumme Zeugen dieser Entwicklung sind zahlreiche Bauwerke, die wie gigantische Findlinge aus dem Wüstensand spriessen. Wo heute grauer Beton langweilt, reflektieren morgen bereits Glasscheiben das gleissende Sonnenlicht. Dubai wächst: In der Wüste, im Meer.

Wer aber erwartet, im bekanntesten der sieben Emirate am Golf ein zweites Manhattan zu finden, der irrt. Die Skyline wird zwar schnell durch neue Silhouetten ergänzt, dennoch stehen die meisten neuen Bauten (noch) isoliert. Dazwischen erhascht der Besucher immer wieder einen Blick auf Wohnhäuser und Moscheen im traditionellen arabischen Stil.

Alkoholausschank nur in Hotels

Auch wenn die Metropole auf den ersten Blick sehr westlich wirkt, ist die Stadt doch stark islamisch geprägt. Bikinis werden nur an den Hotelstränden toleriert. Ebenso verhält es sich mit Alkohol: Bis auf wenige Ausnahmen werden in öffentlichen Restaurants und Bars nur Softdrinks ausgeschenkt. Wer sein Essen mit einem Glas Wein abrunden möchte, wählt also besser gleich eines der zahlreichen Lokale innerhalb einer Hotelanlage. Kann aber für ein paar Stunden auf Alkohol verzichtet werden, ist das Nachtessen auf dem Creek in einem der zum Restaurant umgebauten Daus ein Muss.

Dubais Nachtleben ist bei Touristen und Einheimischen gleichermaßen beliebt. Entsprechend gross ist auch das Angebot. Die Clubs schliessen allerdings alle um drei Uhr morgens – auch am Wochenende, das von



RESTAURANTS

Antique BAzaar
Khalid Bin Walid Street,
Bur Dubai
Tel. 00971 4 397 74 44

Das Restaurant ist im Hotel Four Points Sheraton Bur Dubai domiziliert und gilt als eine der ersten Adressen für indische Küche in Dubai. Neben dem exzellenten Essen zählt auch die Einrichtung zu den Höhepunkten des Lokals: Jeder der Tische ist unterschiedlich und stammt aus dem Indischen Palast.

Century village
Garhoud, Duabi
Tel. 00971 4 282 41 22

Wer im Restaurant-Dorf beim Dubai Tennis Club essen möchte, kann aus portugiesischer, italienischer, japanischer (Sushi), britischer oder arabischer Küche auswählen. Hier darf man auch im Garten Alkohol trinken.

Hatam Restaurant
Bani Yas Street
Tel. 00971 4 277 755

Dieses Restaurant glänzt vor allem durch zwei Dinge: Leckere Kebabs und

Donnerstag bis Freitag dauert. Früher hatten die Lokale bis sechs Uhr in der Früh geöffnet. Dies wurde für die Wirtschaft zum Problem, da viele Angestellten direkt vom Club zur Arbeit erschienen. Eine interessante Regelung besteht zudem bei den Einlasskontrollen: Während man hierzulande oftmals den Launen des Türstehers ausgeliefert ist, dürfen selbst Member-Clubs in Dubai keine Gäste abweisen. Das Profil der Klientel wird entsprechend über die Eintrittspreise reguliert.

Tagesbesuch im Luxus-Olymp

Neben dem pulsierenden Nachtleben hat die Stadt tagsüber ebenfalls einiges zu bieten, und auch hier wächst das Angebot stetig. Ob einkaufen in den modernen Malls oder feilschen in den Souks: In Dubai ist Geldausgeben ein Kinderspiel. Dies beginnt bereits bei den Unterkünften, die zum Teil mit stolzen Preisen glänzen. Apropos Hotels: Wer nach Dubai kommt, sollte es nicht versäumen, wenigstens einmal im Leben einen Blick in den Luxus-Olymp zu werfen und das Wahrzeichen Dubais, das Burj Al Arab, besichtigen. Wer es sich nicht leisten kann, eine der exklusiven Suiten zu mieten, muss sich vor dem Besuch allerdings telefonisch anmelden.

Selbst wenn der Sand in Dubai Schritt für Schritt unter Asphalt und Beton verschwindet, macht die Wüste nach wie vor den grössten Teil der Landesfläche aus. Und die Wüste ist zweifellos auch ein ganz besonderer Höhepunkt einer Dubai-Reise. Nur gerade ein paar Kilometer ausserhalb der Metropole dominiert der Sand die Landschaft. Hier findet man Ruhe, Weite und traumhafte Sonnenuntergänge – sowie Luxusherbergen.



Zwischen modernen Malls und traditionellen Märkten: Dubai ist zu jeder Jahreszeit ein Shopping-Paradies. Während des jährlichen Dubai-Shopping-Festivals (DSF), das 2006 vom 4. Januar bis am 4. Februar stattfindet, lohnt sich einkaufen allerdings ganz besonders. Egal ob Schmuck, Mode, Elektronik oder Teppiche, während des Festivals kommt jeder zu seinem Schnäppchen, denn Ermässigungen gibt es auf Wertvolles genauso wie auf kleine Souvenirs.

Neben dem riesigen Einkaufsangebot lockt Dubai zwischen Januar und Februar 2006 aber auch mit Events wie internationalem Theater, Strassenaufführungen, Filmfestivals, Modeschauen, Feuerwerk, Lasershows und Preisausschreiben. Zudem wird im Rahmen des Festivals mit der Verleihung eines Awards für die ideale arabische Mutter und die ideale arabische Familie den familiären Gesellschaftsstrukturen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Vergangenes Jahr feierte das DSF sein zehnjähriges Bestehen mit Rekordzahlen: 3,3 Millionen Besucher – das sind sechs Prozent mehr als 2005 – gaben 2005 fast sieben Milliarden Dirham aus. Das entspricht einer Steigerung von 15 Prozent. Das neue Logo für das DSF 2006 besteht aus einer farbigen Einkaufstasche sowie dem Slogan: «One World, One Family, One Festival.»

günstige Preise. Ein komplettes Menu gibt es hier bereits für 17 Dirham (rund sechs Franken).

Le Venezia Sheik Zeyahid Road Tel. 00971 4 277 755

Das Lokal befindet sich im Metropolitan Hotel und ist ein Venedig im Kleinformat: Palazzi-Fronten, Kanäle, auf denen Gondeln dümpeln und sogar ein artifizierlicher Sternenhimmel an der Decke lässt den Besucher in die Welt der Lagunenstadt eintauchen. Serviert wird italienisches Essen, begleitet von Opernklängen – live gespielt und gesungen. Kinder sind im Le Venezia nicht erlaubt.

NACHTLEBEN

Bar 44 Grosvenor House, Dubai Marina Tel. 00971 4 399 88 88

Auf dem 44. Stockwerk des Grosvenor House domiziliert, bietet das Lokal neben ausgewählten Champagnern und Weinen eine spektakuläre Sicht auf die Marina.

Carter's Wafi City, Pyramids Tel. 00971 4 324 41 00

Das nach dem Ägyptologen Howard Carter benannte Lokal befindet sich im Pyramiden-Komplex von Wafi City. Vom Mittag an geöffnet, verwandelt sich das Carter's am späteren Abend in eine angesagte Bar mit Live-DJ. Als Exklusivität in Dubai wird hier ein 20-minütiger Shot, bestehend aus reinem Sauerstoff, «serviert».

Champions Sport Bar
JW Marriott Hotel, Deira
Tel. 00971 4 607 79 77

Für alle Sportfans ein Muss:
Die Bar überträgt die
wichtigsten Live-Sport-
Veranstaltungen aus den
Bereichen Fussball, Rugby
und Boxing auf mehreren
Bildschirmen.

Kasbar
One & Only Royal Mirage
Tel. 00971 4 399 99 99

Das marokkanische Dekor
des Clubs folgt dem Design-
Konzept des Hotels. Das
Kasbar erstreckt sich über
drei Stockwerke, von denen
aus man einen exklusiven
Blick auf die Tanzfläche
geniesst. Sehen und
gesehen werden, heisst das
Motto, entsprechend sind
die Preise: Ein Bier kostet
rund acht Franken, Nicht-
Hotelgäste zahlen Eintritt.